

Jahrgang 29

Nummer 19/2007

**Fragen zu den Nummern 1 bis 18 des Jahrgangs 29** ..... 73

34 Fragen mit je 4 Wahlantworten geben Ihnen die Möglichkeit, Ihr Wissen über aktuelle Themen der Pharmakotherapie zu prüfen. Die Fragen können auch im Internet beantwortet werden und man kann mit diesem Quiz Fortbildungs-Credits erwerben.

## Quiz

### Fragen zu den Nummern 1 bis 18 des Jahrgangs 29

Zusammengestellt von E. Gysling

Zu den folgenden «Fragen» werden jeweils vier «Antworten» angeboten, von denen jede richtig (+) oder falsch (–) sein kann. Die Fragen sollen dazu anregen, bestimmte, für die Therapie wichtige Sachverhalte noch einmal zu überprüfen. Es ist normal, dass sich diese Fragen nicht «aus dem Stegreif» lösen lassen. Am einfachsten notieren Sie zu jeder Antwort (+) oder (–). Auch diesmal kann man sich mit diesem Quiz «Fortbildungs-Credits» erwerben. Dazu müssen die Fragen im Internet beantwortet werden; nur Abonnentinnen und Abonnenten haben (mit ihrem normalen Passwort, ohne zusätzliche Kosten) Zugang zum Quiz. Wer noch kein Passwort hat, kann es an der Adresse <http://www.infomed.org/forms/pkplus.html> beantragen. Sie finden den Quiz auf unserer Site ([www.infomed.org](http://www.infomed.org)); dort werden auch alle Einzelheiten zum Ablauf des Online-Quiz beschrieben. Ebenfalls vorhanden sind genauere Angaben zur Anerkennung durch die Schweizerischen Gesellschaften für Allgemein- und Innere Medizin (SGAM und SGIM). Die korrekten Antworten werden später veröffentlicht. Fragen und Antworten im Internet sind identisch mit den hier abgedruckten Fragen und Antworten (zwei Teile zu 17 Fragen). Wir möchten Ihnen empfehlen, den Quiz vorgängig «auf dem Papier» zu beantworten – so müssen Sie «online» dann nur noch Ihre Antworten eintragen.

#### Erster Teil (17 Fragen)

1. Modafinil (Modasomil®) kann die folgende(n) unerwünschte(n) Wirkung(en) haben
  - A Unwillkürliche Bewegungen (Hyperkinesien)
  - B Niereninsuffizienz
  - C Stevens-Johnson-Syndrom
  - D Manische Symptome

2. Zonisamid (Zonigran®) ist ein Antiepileptikum mit der/den folgenden Eigenschaft(en)
  - A Es ist bei oraler Verabreichung nur beschränkt (zu etwa 15%) bioverfügbar
  - B Es kann neurologische oder psychiatrische Symptome – z.B. Ataxie, Depression – hervorrufen
  - C Es handelt sich um eine Substanz, die erst seit 2002 bekannt ist und bisher in den USA nicht zugelassen ist
  - D Es hat sich in Tierversuchen als teratogen gezeigt
3. Bei einer idiopathischen Fazialisparese ist die Wirksamkeit der folgenden Therapie(n) dokumentiert
  - A Monotherapie mit Kortikosteroiden für 1 bis 2 Wochen
  - B Monotherapie mit Aciclovir (Zovirax® u.a.) für 10 Tage
  - C Kombinationstherapie mit Kortikosteroiden und Aciclovir für 10 Tage
  - D Vitamin B<sub>6</sub> (Pyridoxin) für 3 Wochen
4. Das/die folgende(n) Medikament(e) ist/sind (ein) Beispiel(e) für Substanzen, die in aktiver Form ausgeschieden werden
  - A Metformin (Glucophage® u.a.)
  - B Amiodaron (Cordarone® u.a.)
  - C Alendronat (Fosamax® u.a.)
  - D Atenolol (Tenormin® u.a.)
5. Bei Erwachsenen, bei denen eine Grundimmunisierung durchgeführt worden ist, wird/werden die folgende(n) Auffrischimpfung(en) empfohlen
  - A Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME): jeweils nach 3 Jahren
  - B Poliomyelitis: jeweils nach 5 Jahren
  - C Pneumokokken: einmalig nach 5 Jahren
  - D Hepatitis B: einmalig nach 5 Jahren

6. Für die im Folgenden genannte(n) Erkrankung(en) besteht in dem/den jeweils anschliessend genannten Land/Ländern ein erhöhtes Risiko
- A Abdominaltyphus – Südasien
  - B Meningokokkenmeningitis – Sahelgebiet
  - C Tollwut – Neuseeland
  - D Frühsommer-Meningoenzephalitis – Belgien
- 
7. Der/die folgende(n) Eingriff(e) gilt/gelten als Indikation für eine Endokarditisprophylaxe bei Risikopersonen
- A Manipulation an der Gingiva
  - B Inzision eines Furunkels
  - C Cholezystektomie
  - D Anpassung kieferorthopädischer Elemente
- 
8. Zur Verwendung von Rimonabant (Acomplia®) bei Adipositas ist festzustellen, dass
- A nur Personen mit einem «Body Mass Index» (BMI) von über 30 kg/m<sup>2</sup> in die klinischen Studien aufgenommen wurden
  - B sich mit diesem Medikament eine ähnliche Gewichtsabnahme wie z.B. mit Orlistat (Xenical®) erreichen lässt
  - C das Medikament mindestens dreimal täglich eingenommen werden muss
  - D das Gewicht nach dem Absetzen des Medikaments in der Regel nicht wieder ansteigt
- 
9. Für langwirkende Betamimetika gilt/gelten folgende Regel(n)
- A Sie sollen nicht als Notfallmedikamente eingesetzt werden
  - B Höhere Dosen dieser Medikamente weisen eine günstigere Nutzen/Risiko-Bilanz auf als niedrige Dosen
  - C Sie sollen nicht allein zur Asthmabehandlung verwendet werden
  - D Salmeterol (Serevent®) hat eine bessere Nutzen-Risiko-Bilanz als Formoterol (Foradil®, Oxis®)
- 
10. Im Vergleich mit anderen Triptanen zeichnet sich Almotriptan (Almogran®) durch folgende Eigenschaft(en) aus
- A Es hat im Durchschnitt die längere Halbwertszeit als Naratriptan (Naramig®)
  - B Es wirkt meistens rascher als Frovatriptan (Menamig®)
  - C Es hat einen ähnlichen Metabolismus – via MAO-A – wie Rizatriptan (Maxalt®)
  - D Es verursacht weniger unerwünschte Wirkungen als Eletriptan (Relpax®)
- 
11. In klinischen Studien mit Sitagliptin (Januvia®) wurde nachgewiesen, dass
- A Sitagliptin (100 mg/Tag) eine stärkere antidiabetische Wirkung hat als Metformin (1000-2000 mg, Glucophage® u.a.)
  - B Sitagliptin im Vergleich mit Placebo den HbA<sub>1c</sub>-Wert durchschnittlich um 0,7% senkt
  - C die Zugabe von Sitagliptin zu einer Behandlung mit Pioglitazon (Actos®) zu einer signifikanten Senkung des HbA<sub>1c</sub>-Wertes führt
  - D die Kombination Sitagliptin + Metformin den HbA<sub>1c</sub>-Wert stärker senkt als die Kombination von Metformin mit Glipizid (Glibenese®)
- 
12. Botulinumtoxin (Botox® u.a.) ist in der Schweiz unter anderem für die folgende(n) Indikation(en) offiziell zugelassen
- A Axilläre Hyperhidrose
  - B Achalasie
  - C Spitzfuss bei Zerebralparese
  - D Detrusor-Hyperaktivität
- 
13. Zu den monoklonalen Antikörpern kann/können die folgende(n) Aussage(n) gemacht werden
- A Chimärische Antikörper, charakterisiert durch den Wortbaustein -xi-, bestehen aus einem «murinen» (Mäuse-) und einem humanen Teil
  - B Bestimmte Wortbausteine (z.B. -tu-) lassen zuverlässig auf ein bestimmtes Anwendungsgebiet des Medikamentes schliessen
  - C Antikörper rein «muriner» Herkunft haben eine zuverlässigere Wirkung als chimärische
  - D Einzelne Medikamente bestehen aus einem Teil (dem Fab-Fragment) eines monoklonalen Antikörpers
- 
14. Für die Diagnose eines Karpaltunnelsyndroms gilt bzw. gelten das/die folgende(n) Zeichen als charakteristisch
- A Schmerzen/Parästhesien in mindestens zwei der Finger I bis III
  - B Thenaratrophy
  - C Fehlen von Symptomen im Bereich der Handflächen oder des Handrückens
  - D Schmerzempfindung in Zeige- und Kleinfinger identisch
- 
15. Zu den möglichen Problemen einer Behandlung mit Botulinumtoxin (Botox® u.a.) gehört/gehören
- A die Bildung von Antikörpern
  - B die Tatsache, dass die Aktivität einer Einheit (IE) bei verschiedenen Markenpräparaten unterschiedlich sein kann
  - C das Fehlen von langfristigen klinischen Studien
  - D das Übergreifen der lähmenden Wirkung über das Zielgebiet hinaus

16. Pemetrexed (Alimta®) weist die folgende(n) Eigenschaft(en) auf
- A Es kann bei inoperablem Pleuramesotheliom wirksam sein
  - B Es verursacht seltener Neutropenien als andere Zytostatika
  - C Es wird intrazellulär in eine aktivere Form umgewandelt
  - D Es wird bei verminderter Nierenfunktion verlangsamt ausgeschieden
- 
17. Bei Kindern, die wegen rezidivierenden Harnwegsinfekten längerfristig eine antibiotische Prophylaxe erhalten, ist zu beobachten, dass
- A die Prophylaxe das Risiko einer Bakteriurie reduziert
  - B Nitrofurantoin (Furadantin® u.a.) nicht gut vertragen wird (Erbrechen, Bauchbeschwerden)
  - C die Prophylaxe Veränderungen des Nierenparenchyms vorbeugt
  - D die Prophylaxe die Zahl symptomatischer Rezidive signifikant vermindert
- 
21. Zu Bupropion (Amfebutamon) lässt sich Folgendes feststellen
- A Bupropion ist als Antidepressivum (Markenname: Wellbutrin® XR) wirksamer als Escitalopram (Cipralex®)
  - B Es wirkt in erster Linie über eine Hemmung der Serotonin-Wiederaufnahme
  - C Es wird trotz seiner langen Plasmahalbwertszeit (durchschnittlich 20 Stunden) in retardierter Form angeboten
  - D Es verursacht sehr häufig Schlafstörungen
- 
22. Der Influenza-Impfstoff mit MF59-Ajuvans (Fluad®) zeichnet sich im Vergleich mit anderen Influenza-Impfstoffen durch folgende Eigenschaft(en) aus
- A Er verursacht häufiger Lokalreaktionen
  - B Er schützt nachgewiesenermaßen besser vor Grippepneumonien
  - C Er löst eine stärkere Immunantwort auf Influenza-Oberflächenantigene aus
  - D Er ist auch bei Kindern zugelassen
- 

## Zweiter Teil (17 Fragen)

18. Zolpidem (Stilnox® u.a.) kann unter anderem die folgende(n) unerwünschte(n) Wirkung(en) verursachen
- A Halluzinationen
  - B Schlafwandeln
  - C Reizblasen-Symptome
  - D Entzugssymptome nach dem Absetzen
- 
19. Zu Sitagliptin (Januvia®) kann festgestellt werden, dass dieses Medikament
- A seine antidiabetische Wirkung in erster Linie via eine Hemmung des Enzyms Dipeptidylpeptidase-4 ausübt
  - B häufiger als andere Antidiabetika Hypoglykämien verursacht
  - C sich sowohl zur Monotherapie eines Typ-2-Diabetes als auch zur Kombination mit anderen Antidiabetika eignet
  - D keine gastro-intestinalen Nebenwirkungen verursacht
- 
20. Aliskiren (Rasilez®), ein neues Antihypertensivum, weist die folgende(n) Eigenschaft(en) auf
- A Es senkt den Blutdruck ähnlich wirksam wie z.B. Irbesartan (Aprovel®) oder Valsartan (Diovan®)
  - B Mehr als 90% einer oral verabreichten Dosis von Aliskiren finden sich unverändert im Stuhl
  - C Das Medikament verursacht Tageskosten von CHF 1.10 bis 1.20
  - D Es führt – besonders in höherer Dosis – häufig zu Durchfall
- 
23. D-Glucosamin, ein Bestandteil verschiedener Polysaccharide, weist die folgende(n) Eigenschaft(en) auf
- A Seine schmerzlindernde Wirkung bei Coxarthrose ist gut dokumentiert
  - B Resultate von Studien bei Gonarthrose sind widersprüchlich
  - C Glucosamin-Präparate (Active Glucosamine, Voltaflex®) können zu allergischen Reaktionen führen
  - D Es gibt keine Hinweise auf klinisch relevante Nebenwirkungen
- 
24. Die Mengen der im Wasser nachweisbaren Medikamente
- A liegen in der Größenordnung von µg oder ng pro Liter
  - B sind so gering, dass z.B. eine Feminisierung von männlichen Fischen ausgeschlossen ist
  - C könnten langfristig zu einer Veränderung der aquatischen Ökosysteme führen
  - D sind hinsichtlich der Verwendung als Trinkwasser sicher bedeutungslos
- 
25. Ciclesonid (Alvesco®) ist ein Kortikosteroid mit der bzw. den folgenden Eigenschaft(en)
- A Es ist bei mittelschwerem Asthma wirksamer als Fluticason (Axotide®)
  - B Es wird in der Regel einmal täglich inhaliert
  - C Es eignet sich auch zur Behandlung von Kindern im Alter ab 2 Jahren
  - D Es handelt sich um ein «Prodrug», das nach Inhalation im Gewebe zur aktiven Form hydrolysiert wird

26. Eine Akromegalie kann folgendermassen behandelt werden
- A Resektion des für die Erkrankung verantwortlichen Hypophysenadenoms
  - B Verabreichung von Somatostatin-Derivaten, z.B. Octreotid (Sandostatin®)
  - C Verabreichung von Pegvisomant (Somavert®), einem Analogon des menschlichen Wachstumshormons
  - D Verabreichung des Dopaminagonisten Bromocriptin (Parlodel®)
- 
27. Im Unterschied zu anderen 5-HT<sub>3</sub>-Antagonisten ist Palonosetron (Aloxi®)
- A nur zur intravenösen Verabreichung verfügbar
  - B deutlich teurer
  - C länger wirksam (Halbwertszeit von min. 40 Stunden)
  - D besser wirksam, wenn nicht zusätzlich Dexamethason verabreicht wird
- 
28. Unter Rosiglitazon (Avandia®) ist/sind die folgende(n) unerwünschte(n) Wirkung(en) beobachtet worden
- A Herzinsuffizienz
  - B Herzinfarkt
  - C Venöse Thromboembolien
  - D Humerusfrakturen bei Frauen
- 
29. Das/die folgende(n) Medikament(e) ist/sind in der Rückfallprophylaxe bipolarer Störungen ähnlich zuverlässig wirksam wie Lithium (Quilonorm® u.a.)
- A Risperidon (Risperdal®)
  - B Lamotrigin (Lamictal® u.a.)
  - C Valproinsäure (Convulex® u.a.)
  - D Quetiapin (Seroquel® u.a.)
- 
30. Natalizumab (Tysabri®), zur Behandlung der Multiplen Sklerose (MS) empfohlen, hat die folgende(n) Eigenschaft(en)
- A Es ist ein monoklonaler Antikörper, der sich an bestimmte Adhäsionsmoleküle an der Leukozyten-Oberfläche bindet
  - B Es kann oral verabreicht werden
  - C Es kann die Häufigkeit von MS-Krankheitsschüben reduzieren
  - D Es kann zur Entwicklung von Antikörpern (gegen Natalizumab) führen
- 
31. Rimonabant (Acomplia®) kann unter anderem die folgende(n) Nebenwirkung(en) verursachen
- A Depression
  - B Blutzucker-Anstieg
  - C Übelkeit/Erbrechen
  - D Schlafstörungen
- 
32. Unter den möglichen Nebenwirkungen von Vareniclin (Champix®) ist/sind zu nennen
- A Hypertonie
  - B Selbstmordgedanken
  - C Schläfrigkeit
  - D Aggressives Verhalten
- 
33. Nicht-immunen Personen, die in ein Land ausserhalb von Europa, Nordamerika, Japan, Australien und Neuseeland reisen, wird/werden allgemein die folgende(n) Impfung(en) empfohlen
- A orale Typhusimpfung (Vivotif®)
  - B Gelbfieberimpfung (Stamaril®)
  - C Choleraimpfung (Dukoral®)
  - D Meningokokkenimpfung (Mencevax® ACWY)
- 
34. Über Exenatid (Byetta®) kann/können folgende Aussage(n) gemacht werden
- A Es handelt sich um ein Antidiabetikum, das parenteral verabreicht werden muss
  - B In Kombination mit Sulfonylharnstoffen führt es sehr häufig zu Hypoglykämien
  - C Es verursacht ähnliche Kosten wie neuere Insuline (z.B. Insulin-Glargin [Lantus®])
  - D Es führt in der Regel zu einer deutlichen Gewichtszunahme

#### Fragen zur Pharmakotherapie?

Vielleicht können wir Ihnen helfen. Unser Informationszentrum beantwortet Ihre Fragen vertraulich, schnell und kostenlos.  
 info-pharma, Bergliweg 17, 9500 Wil  
 Telefon 071-910-0866 – Telefax 071-910-0877  
 e-mail: sekretariat@infomed.ch  
 Ihr freiwilliger Beitrag auf Postcheckkonto 90-36-1 hilft uns, diese Dienstleistung auszubauen.

## pharma-kritik

www.pharma-kritik.ch  
 e-mail: sekretariat@infomed.ch

Herausgegeben von Etzel Gysling (Wil)  
 unter Mitarbeit von Renato Galeazzi (St.Gallen) und Urs A. Meyer (Basel)  
 Redaktionsteam: Renato Galeazzi, Etzel Gysling (Leitung), Urspeter Masche, Peter Ritzmann, Thomas Weissenbach  
 Layout und Sekretariat: Verena Gysling  
 Abonnementspreis für den Jahrgang 29 (2007, 20 Nummern): 98 Franken  
 Erscheinungsweise: 18 Ausgaben  
 Infomed-Verlags-AG, Bergliweg 17, 9500 Wil  
 Telefon 071-910-0866, Telefax 071-910-0877  
 Website: www.infomed.org – e-mail: sekretariat@infomed.ch  
 Druck: Druckerei R.-P. Zehnder AG, 9500 Wil  
 © 2008 Infomed Wil. All rights reserved.

## MARKENNAMEN

der im Text erwähnten Arzneimittel\*

(A = in Österreich, D = in Deutschland)

### **Bupropion-Retardpräparate (verschiedene Indikationen)**

A: Quonem, Zyban

D: Elontrin, Wellbutrin, Zyban

### **Escitalopram**

A: Cipralex, Entact

D: Cipralex

### **Fluticason zur Inhalation (Monopräparate)**

A: Flixotide

D: Atemur, Flixotide, Flutide

### **Modafinil**

A: Modasomil

D: Vigil

\* Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Berücksichtigt wurden in erster Linie Markennamen, die von den Schweizer Namen abweichen.